



Europäische Kommission: Initiative für eine effiziente öffentliche Auftragsvergabe in der EU

Vergabewesen als strategisches Instrument der Wirtschafts- und Innovationspolitik

Die Europäische Kommission hat am 03.10.2017 eine Initiative vorgestellt, die zum Ziel hat, das öffentliche Auftragswesen in der Europäischen Union effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Die Kommission nimmt in ihrer Mitteilung „Eine funktionierende öffentliche Auftragsvergabe in und für Europa“ (KOM 2017/572) Bezug auf die 2014 verabschiedeten Richtlinien zur Vergabe öffentlicher Aufträge, welche die Flexibilität erhöht und die Verfahren vereinfacht hätten. Jedoch sieht die Kommission auf zahlreichen Gebieten des öffentlichen Auftragswesens der Mitgliedstaaten erhebliches Potenzial für Verbesserungen und mehr Effizienz.

Nach Auffassung der Kommission wird das öffentliche Auftragswesen als strategisches Instrument zur Förderung von Innovation und einer sozialen, nachhaltigen Politik von den Mitgliedstaaten nicht ausreichend genutzt. Der Kommission zufolge sei bei 55% der öffentlichen Ausschreibungen der niedrigste Preis das einzige Vergabekriterium. Nach den EU-Richtlinien seien die öffentlichen Auftraggeber völlig frei, auf der Grundlage eines Kosten-Nutzen-Ansatzes bei der Auswahl des günstigsten Angebots auch soziale und ökologische Aspekte, die Förderung von Innovationen und sonstige Qualitätskriterien zu berücksichtigen.

In der o.a. Mitteilung stellt die Kommission sechs strategische Prioritäten vor, in denen mit konkreten Maßnahmen die öffentliche Auftragsvergabe als wirksames Werkzeug der Wirtschaftspolitik eingesetzt werden kann:

- Systematische Anwendung strategischer Kriterien zur Erreichung gesellschaftlicher, ökologischer und wirtschaftlicher Ziele;
- Professionalisierung/Verbesserung der Fähigkeiten und der Ausstattung öffentlicher Auftraggeber – Kommission bietet Unterstützung an;
- Erleichterung des Zugangs von Unternehmen, besonders von KMU, zu öffentlichen Auftragsmärkten – auch

grenzüberschreitend sowie außerhalb der EU, z.B. mit Hilfe von Handelsabkommen;

- Mehr Transparenz, Kohärenz und bessere Datenqualität als Grundlage für eine bedarfsorientierte Politikgestaltung und zur Verhinderung von wettbewerbswidrigen Absprachen;
- Verstärkte Digitalisierung der öffentlichen Auftragsvergabe – Ausweitung des Anwendungsbereichs des Instruments e-Certis sowie Unterstützung der Anwendung der Einheitlichen Eigenerklärung, des Grundsatzes der einmaligen Erfassung und der elektronischen Rechnungsstellung in den Mitgliedstaaten;
- Zusammenarbeit öffentlicher Auftraggeber zur Stärkung der Marktposition sowie bei grenzüberschreitenden Vergaben. Die Kommission will bewährte Verfahren fördern.

Als weiteres Element dieser Initiative hat die Kommission eine öffentliche Konsultation eingeleitet, um Rückmeldung darüber zu erhalten, wie Innovationen durch die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen gefördert werden können. Die Konsultation läuft bis 02.01.2018 und wird, nach Angaben der Kommission, in künftige Leitlinien für Behörden einfließen.

Darüber hinaus hat am 03.10.2017 die Kommission eine Mitteilung mit dem Titel „Investitionen unterstützen durch eine freiwillige Ex-ante-Bewertung der Vergabeaspekte von Infrastrukturprojekten“ veröffentlicht (KOM 2017/573). Der Kommission zufolge sollen in dieser Mitteilung Möglichkeiten der Hilfestellung bei der Auftragsvergabe von Großprojekten vorgestellt werden. So sollen künftig den nationalen Behörden und Vergabestellen ein Helpdesk und ein Mechanismus zum Informationsaustausch zur

Die Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Brüssel informiert



Verfügung stehen, um die Vergabeverfahren bei Großprojekten besser durchführen zu können.

Weiterführende Informationen:

Pressemitteilung

http://europa.eu/rapid/press-release_IP-17-3543_de.htm

Mitteilung: Eine funktionierende öffentliche Auftragsvergabe in und für Europa

<http://ec.europa.eu/docsroom/documents/25612>

Leitlinien zur Professionalisierung öffentlicher Käufer

<http://ec.europa.eu/docsroom/documents/25614>

Ex-ante-Bewertung großer Infrastrukturvorhaben

<http://ec.europa.eu/docsroom/documents/25613>

Öffentliche Konsultation

http://ec.europa.eu/growth/tools-databases/newsroom/cf/itemdetail.cfm?item_id=9270&lang=de